

# Merkzettel Stochastik - WS15/16

Julius Hülsmann

19. Januar 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Math. Beschreibung von Zufallssituationen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Stochastische Standardmodelle</b>	<b>10</b>
2.1	Gleichverteilung . . . . .	10
2.2	Urnenmodell mit Zurücklegen . . . . .	11
2.2.1	geordnete Stichprobe . . . . .	11
2.2.2	ungeordnete Stichprobe . . . . .	12
2.3	Urnenmodell ohne Zurücklegen . . . . .	13
2.3.1	nummerierte Kugeln . . . . .	13
2.3.2	gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe . . . . .	13
2.4	Poisson-Verteilung . . . . .	14
2.5	Wartezeitverteilung . . . . .	15
2.5.1	negative Binominalverteilung . . . . .	15
2.5.2	Gamma-Verteilung . . . . .	15
2.5.3	Die Beta-Verteilung . . . . .	16
2.6	Normalverteilung . . . . .	17
2.7	Zusammenfassung - Kapitel 2 . . . . .	18
<b>3</b>	<b>Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit</b>	<b>20</b>
3.1	Bedingte Wahrscheinlichkeiten . . . . .	20
3.2	mehrstufige Modelle . . . . .	20
3.3	statistische Unabhängigkeit . . . . .	20
3.4	Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße . . . . .	20
3.5	(3.7) asymptotische Ereignisse . . . . .	20

---

<b>4</b>	<b>Erwartungswert und Varianz</b>	<b>21</b>
4.1	Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen . . . . .	21
4.1.1	diskreter Fall . . . . .	21
4.1.2	allgemeiner Fall . . . . .	21

# 1 Math. Beschreibung von Zufallssituationen

## Notizen zur WDH Kapitel 1

- Erzeugendensystem der Sigma-Algebra auf  $\bar{\mathbb{R}}$
- Quantiltransformation
- Übersichtsdiagramm

§ 1.1.1 Ergebnisraum

# 1

$\Omega$  Ergebnisraum,  $\omega \in \Omega$  Ergebnis.

Abbildung 1: Zusammenfassung 1.1.1

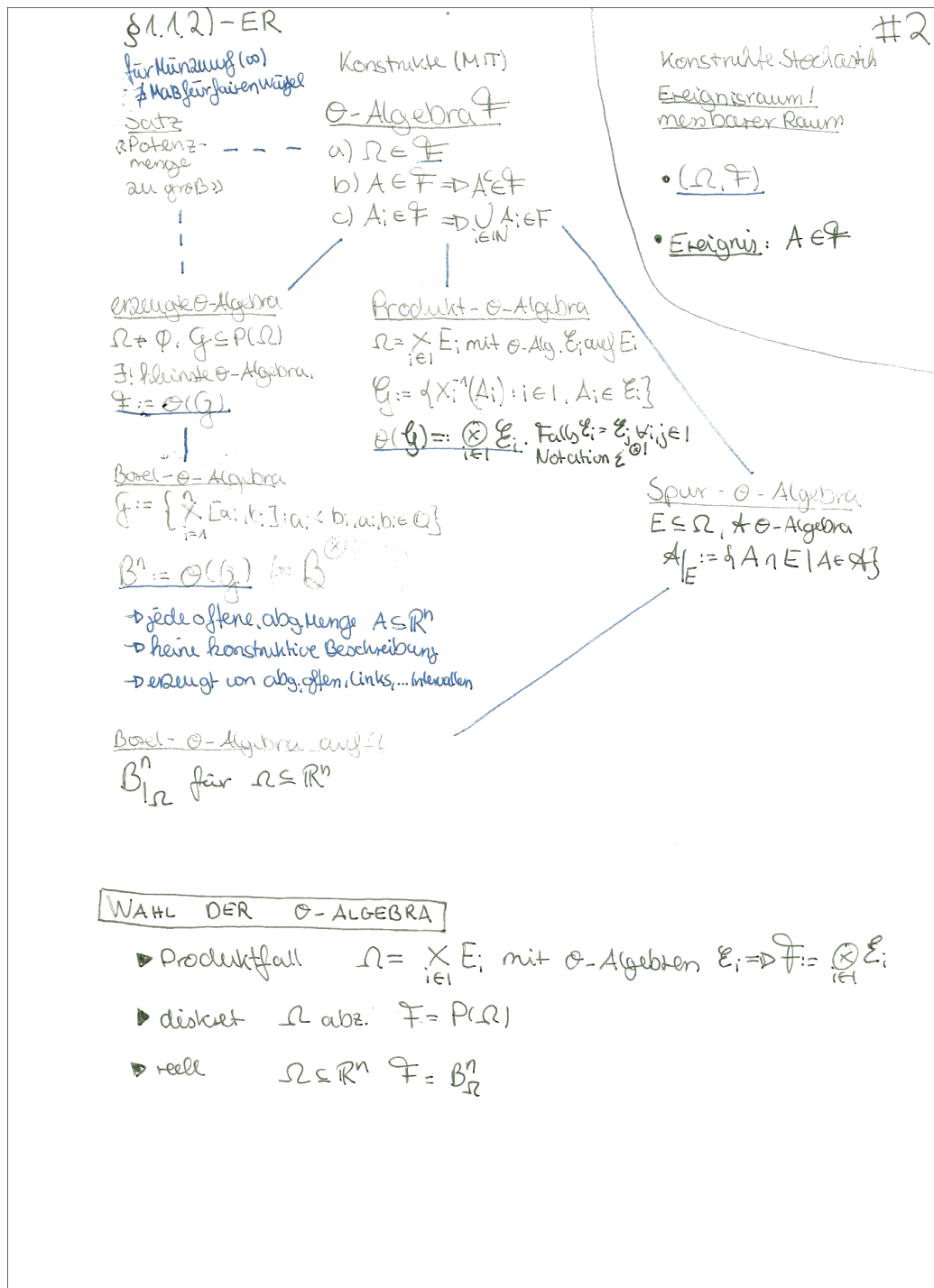


Abbildung 2: Zusammenfassung 1.1.2

§ 1.1.3 Wahrscheinlichkeitsmaß

#3

W-Maß / Verteilung

$$P: \mathcal{F} \rightarrow [0, 1]$$

$$(M) P(\Omega) = 1$$

$$(A) P(\underbrace{\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i}_{\text{abz.}}) = \sum_{i=1}^{\infty} P(A_i)$$

W-Raum

$$(\Omega, \mathcal{F}, P)$$

§ 1.2 Eigenschaft + Konstruktion W-Maß

• interessante Eig:

•  $\sigma$ -Subadditivität  $P(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i) \leq \sum_{i=1}^{\infty} P(A_i)$  (nicht abg. I d bz. b)

•  $\sigma$ -Stetigkeit  $A_n \uparrow A = \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$

oder  $A_n \downarrow A = \bigcap_{i \in \mathbb{N}} A_n \Rightarrow P(A_n) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} P(A)$

Eindeutigkeitssatz $P$  eind. best. durch  $P|_{\mathcal{G}}$   
auf  $\eta$ -stabil Erzeugnis  $\mathcal{G}$ Dynkin-System $\mathcal{D} \subseteq \mathcal{P}(\Omega)$  mit

(a)  $\Omega \in \mathcal{D}$

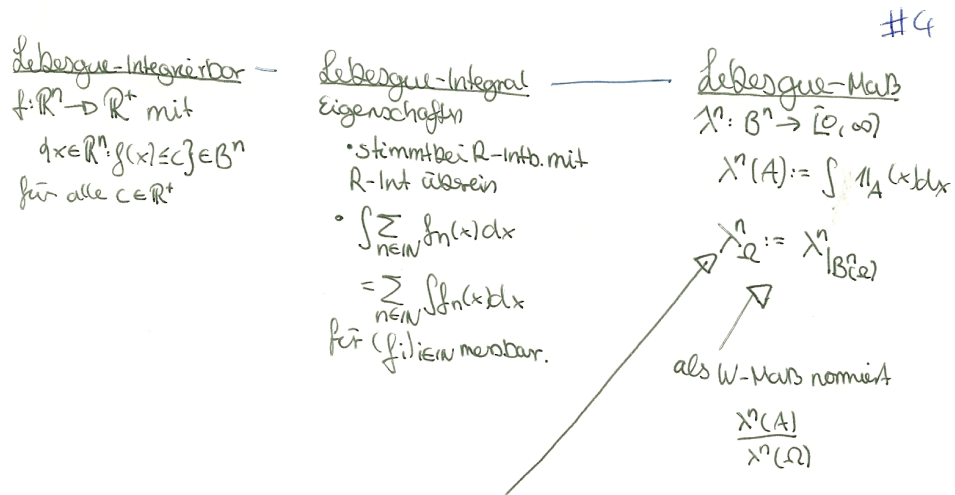
(b)  $A \subseteq B, A, B \in \mathcal{D} \Rightarrow B \setminus A \in \mathcal{D}$

(c)  $(A_i)_{i \in \mathbb{N}} \text{ disj. paarw. } \in \mathcal{D} \Rightarrow \bigcup_{i \in \mathbb{N}} A_i \in \mathcal{D}$

Schnittstabiles Dynkin-sys  $\mathcal{G}$ 

$$\Rightarrow d(\mathcal{G}) = \sigma(\mathcal{G})$$

Abbildung 3: Zusammenfassung 1.1.3, 1.2



### Konstruktion W-Maß durch Dichten

Diskret abz.

$$P(A) = \sum_{w \in A} p(w)$$

Pau. umkehrbar  
eindeutig für  $g$   
mit

$$g(w) \in [0, 1], \sum g(w) = 1$$

Zähldichte

Stetig abz.

$$g: \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$$

$$(i) \forall x \in \mathbb{R}: g(x) \leq c \text{ für } \forall c \geq 0$$

$$(ii) \int_{\mathbb{R}} g(w) dw = 1$$

$$\Rightarrow \exists! \text{ W-Maß } P \text{ mit } P(A) := \int_A g(w) dw$$

Achtung nicht umkehrbar eind.

Dichte ist W-teildichte

- Nicht  $P \Rightarrow$  eind.  $g$  (Nullmenge)
- Nicht  $P \Rightarrow \exists g$  (Konv. + Kombi. Diskret + Kont.)

Abbildung 4: Zusammenfassung 1.2 Teil 2

## 1.3 Zufallsvariablen

#5

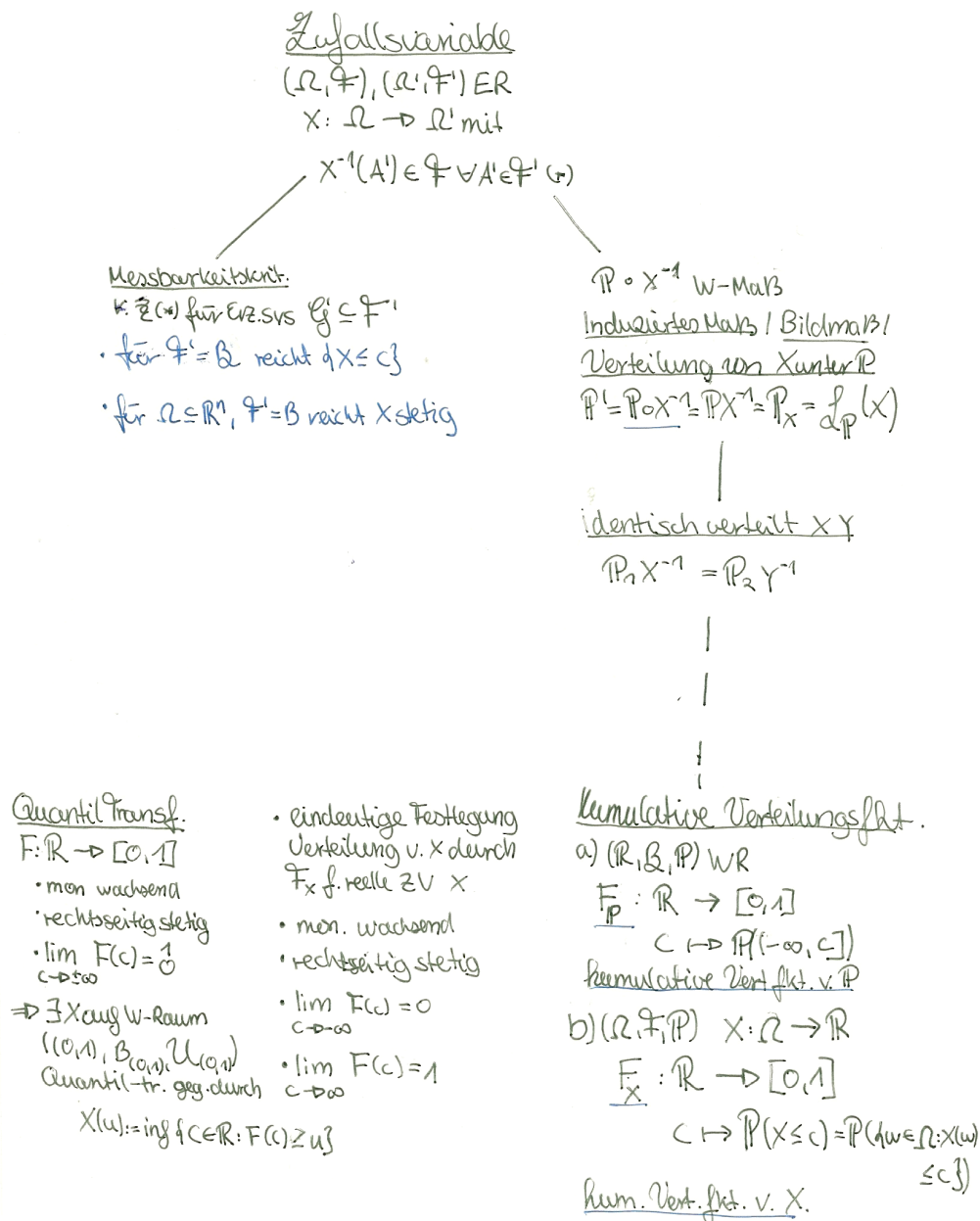


Abbildung 5: Zusammenfassung 1.3



#6

(kumulative)  
Verteilungsfkt.  $F_P(c) = \mathbb{P}((-\infty, c])$

Für Abb. von bel. W-Raum in  $(\mathbb{R}, \mathcal{B}, \mathbb{P})$   $\rightarrow F_X(c) = \mathbb{P}(X \leq c)$

$F_{P \circ X^{-1}} = \mathbb{P} \circ X^{-1}((-\infty, c]) = \mathbb{P}(X \leq c) = F_X$

Verteilungsdichte  
 spezielle Dichtefkt. der Verteilung  $P \circ X^{-1}$

$$F_X(c) = \int_{-\infty}^c g(x) dx \quad \forall c \in \mathbb{R}$$

$F_{P \circ X^{-1}}$

Dichtefkt.

$$\mathbb{P}(A) := \int_A g(w) dw \quad \text{bzw.} \\ \mathbb{P}(A) = \sum_{w \in A} g(w)$$

Verteilung  
 W-Maß  $\mathbb{P}$

Abbildung 6: Zusammenfassung 1.3 Teil 2

## 2 Stochastische Standardmodelle

### 2.1 Gleichverteilung

**Definition 2.1** (diskrete Gleichverteilung). *Wahrscheinlichkeitsraum  $(\Omega, \mathcal{A}, \mathbb{P})$  wird als Laplace-Raum bezeichnet.*

$$n := |\Omega|, \quad \rho(x) = \frac{1}{|\Omega|}$$

$$\Omega := \{\omega_1, \dots, \omega_n\}, \quad \mathcal{A} := \mathcal{P}(\Omega), \quad \mathbb{P}(A) := \frac{|A|}{|\Omega|} =: \mathcal{U}_\Omega(A)$$

**Anwendung** *wenn diskret und alle  $\omega \in \Omega$  gleichberechtigt.*

#### Stichwörter

- Beispiel: Bose Einstein Verteilung System  $n$  unterschiedlicher Teilchen, die sich in  $N$  unterschiedlichen Zellen befinden. Suche die Anzahl der Teilchen in einer bestimmten Zelle.

**Definition 2.2** (stetige Gleichverteilung, GLV in Kontinuum). *Analog:*

$$\rho(x) := \frac{1}{\lambda^n(\Omega)},$$

$$\Omega \subseteq \mathbb{R}^n, \quad \mathcal{A} := \mathcal{B}_\Omega^n, \quad \mathcal{U}_\Omega(A) := \int_A \rho(u) du = \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\Omega)}$$

für  $\lambda^n(\Omega) < \infty$ .

**Anwendung** *wenn  $\Omega$  nicht endlich und alle  $\omega \in \Omega$  gleichberechtigt.*

#### Stichwörter

- Beispiel: Roulette (hier wird die Richtung betrachtet, nicht die einzelnen Felder.)
- Anmerkung: Bertrand'sches Paradoxon

## 2.2 Urnenmodell mit Zurücklegen

Für die folgenden Abschnitte:

- $N :=$  Anzahl Kugeln,
- $E :=$  Menge der Farben, hier soll  $2 \leq |E| < \infty$ ,
- $a :=$  Farbe  $a \in E$ ,
- $F_a :=$  Menge der Nummern der Kugeln mit Farbe  $a \in E$ ,
- $N_a := |F_a|$ , Anzahl der Kugeln der Farbe  $a \in E$ ,
- $n :=$  Anzahl der Stichproben (Züge aus der Urne).

### 2.2.1 geordnete Stichprobe

**Definition 2.3** (geordnetes Urnenmodell mit Zurücklegen). *Es seien gegeben*

$$\begin{aligned}\Omega &:= E^n, \\ \mathcal{F} &:= P(\Omega), \\ \mathbb{P} &:= \text{gesuchtes Wahrscheinlichkeitsmaß}.\end{aligned}$$

*Zur Konstruktion des Maßes nummeriere die Kugeln mit Zahlen aus  $\{1, \dots, N\}$  durch und vergrößere künstlich die Beobachtungstiefe, sodass die bereits definierte diskrete Gleichverteilung verwendet werden kann.*

$$\bar{\Omega} := \{1, \dots, N\}^n, \quad \bar{\mathcal{F}} := \mathbb{P}(\bar{\Omega}), \quad \bar{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}.$$

*Erhalte somit durch Konstruktion einer Zufallsvariable  $X : \bar{\Omega} \rightarrow \Omega$  durch Komponentenweise Betrachtung:*

$$\mathbb{P}(\{\omega\}) := \bar{\mathbb{P}} \circ X^{-1}(\{\omega\}) = \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i)$$

*mit*

$$\rho(\omega_i) := \frac{|N_{\omega_i}|}{N},$$

*in Worten Die Wahrscheinlichkeit, dass unter Berücksichtigung der Reihenfolge die Kugeln  $\omega_1, \dots, \omega_n$  gezogen werden, ist gegeben durch*

$$\prod_{i=1}^n \frac{\text{Anzahl der Kugeln Mit Farbe } \omega_i}{\text{Anzahl der Kugeln insgesamt}}.$$

**Definition 2.4.** Es sei  $\rho$  Zähldichte auf  $E$ . Die  $n$ -fache Produktdichte von  $\rho$  ist definiert als

$$\rho^{\otimes n}(\omega) := \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i).$$

Das zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaß heißt  $n$ -faches Produktmaß zu  $\rho$ .

### 2.2.2 ungeordnete Stichprobe

Es ist wieder eine künstliche Vergrößerung der Beobachtungstiefe erforderlich. Definiere für  $k_a$  Anzahl der Kugeln mit Farbe  $a$  folgenden Wahrscheinlichkeitsraum:

$$\begin{aligned}\hat{\Omega} &:= \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} : k_a \in \mathbb{N}_0, \sum_{a \in E} k_a = n\} \\ \hat{\mathcal{F}} &:= P(\Omega) \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\omega\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a}\end{aligned}$$

Binomialkoeffizient, Multinomialkoeffizient, Binomialverteilung, Multinomialverteilung

**Definition 2.5** (Multinomialkoeffizient). Für  $\vec{k} = (k_a)_{a \in E}$  definiere

$$\binom{n}{\vec{k}} := \begin{cases} \frac{n!}{\prod_{a \in E} k_a!} & \text{falls } \sum_{a \in E} k_a = n, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

**Definition 2.6** (Multinomialverteilung).

$$\mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) := \hat{\mathbb{P}}(\vec{k})$$

### Stichpunkte

- Maxwell-Boltzmann-Verteilung

## 2.3 Urnenmodell ohne Zurücklegen

### 2.3.1 nummerierte Kugeln

#### 2.3.1.1 geordnete Stichprobe

$$\bar{\Omega}_{\neq} := \{\bar{\omega} \in \{1, \dots, N\}^n : \omega_i \neq \omega_j \text{ für } i \neq j\}$$

$$\bar{\mathcal{F}}_{\neq} := P(\bar{\Omega}_{\neq})$$

$$\bar{\mathbb{P}}_{\neq} := \mathcal{U}_{\bar{\Omega}_{\neq}}$$

#### 2.3.1.2 ungeordnete Stichprobe identisch mit der uniformen Verteilung

$$\tilde{\Omega} := \{\omega \subseteq \{1, \dots, N\} : |\omega| = n\}, \quad \tilde{\mathcal{F}} := P(\tilde{\Omega}), \quad \tilde{\mathbb{P}} := \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}.$$

### 2.3.2 gefärbte Kugeln; ungeordnete Stichprobe

$$\hat{\Omega} := \{\vec{k} = (k_a)_{a \in E} \in N_0^{|E|} : \sum_{a \in E} k_a = n\}$$

$$\hat{\mathcal{F}} := P(\hat{\Omega})$$

$$\hat{\mathbb{P}}(\vec{k}) := \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\vec{k}) = \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}}$$

hypergeometrische Verteilung.

**Theorem 2.7** (Multinomialapproximation der hypergeometrischen Verteilung). *Falls*

- $\lim_{n \rightarrow \infty} N_a = \infty$
- $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{N_a}{N} = \rho(a)$

*gilt punktweise Konvergenz für festes  $n \in \mathbb{N}$  und festes  $\vec{k} \in \hat{\Omega}$ :*

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \mathcal{H}_{n, \vec{N}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n, \rho}(\{\vec{k}\}).$$

### Stichpunkte

- Lotto: 6 aus 49, Wahrscheinlichkeit für genau x richtige.
- Fermi-Dirac-Verteilung: Pauli-Verbot wird unbedeutend für genügend große Zahlen pro Niveau.

## 2.4 Poisson-Verteilung

**gesucht:** Wahrscheinlichkeit, dass zum Beispiel 5 Schadensfälle auftreten.

**Definition 2.8** (Poisson-Verteilung zum Parameter  $\lambda$ ). *Die Voraussetzungen des Theorems 2.9 seien erfüllt.*

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}_\lambda(\{k\}) := \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda}$$

**Theorem 2.9** (Poisson-Approx. Binominalverteilung).

- $n := \text{Anzahl Unterteilungen}$
- $\lambda \geq 0$
- $(p_n)_{n \in \mathbb{N}}$  Folge in  $[0, 1]$  (vgl.  $p_n = \alpha \frac{t}{n}$ ).
- $\lim_{n \rightarrow \infty} n \cdot p_n = \lambda$  (vgl.  $\lambda = t \cdot \alpha$ )

Dann existiert der o.g. Grenzwert und es gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, p_n}(\{k\}) = \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda} \quad \forall k \in \mathbb{N}_0.$$

**Beispiel 2.10** (Unfall bei Versicherung).

$\alpha := \text{Gewichtungsfaktor}$

$t := \text{Zeitpunkt Ende der Betrachtung}$

$n := \text{Anzahl Unterteilungen}$

$$\Omega := \mathbb{N}_0, \quad \mathcal{F} := P(\Omega), \quad \mathbb{P}(\{k\}) := \lim_{n \rightarrow \infty} \mathcal{B}_{n, \frac{\alpha \cdot t}{n}}(\{k\})$$

## 2.5 Wartezeitverteilung

### 2.5.1 negative Binomialverteilung

- Situation: Ziehen **mit Zurücklegen**, Unterschieden zwischen **Erfolg/Misserfolg**.  
Gesucht: Anzahl der Züge bis zum  $r$ -ten Erfolg
- W-Raum  $(\mathbb{N}, P(\mathbb{N}), \bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}))$  für Parameter  $k \in \mathbb{N}$

**Definition 2.11** (negative Binomialverteilung).  $\bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}) = \text{Wahrscheinlichkeit genau } r\text{-ter Erfolges bei } k + r \text{ Ziehungen}$

$$\begin{aligned}\bar{\mathcal{B}}_{r,p}(\{k\}) &= \binom{r+k-1}{k} \cdot p^r \cdot (1-p)^k \\ &= \binom{-r}{k} \cdot p^r \cdot (p-1)^k\end{aligned}$$

**Definition 2.12** (geometrische Verteilung).

$$\mathcal{G}_p(\{k\}) := \bar{\mathcal{B}}_{1,p}(\{k\}) = p(1-p)^k.$$

negativer Binomialkoeffizient:

$$\binom{-r}{k} := \frac{-r \cdot (-r-1) \cdot \dots \cdot (-r-k+1)}{k!}.$$

### 2.5.2 Gamma-Verteilung

**Frage:**  $\mathbb{P}(t)$  Wahrscheinlichkeit, dass im Kontinuierlichen der  $r$ -te Schadensfall bis zum Zeitpunkt  $t$  eingetroffen ist.

$$\Omega = (0, \infty], \quad \mathring{A} = \mathcal{B}_\Omega.$$

$$\begin{aligned}\mathbb{P}_r(\{(0, k)\}) &= 1 - \mathbb{P}_{\alpha,t}(\{0, \dots, r-1\}) \\ &= 1 - e^{-\alpha t} \sum_{k=0}^{r-1} \frac{(\alpha t)^k}{k!} \\ &= \int_0^t \frac{\alpha^r}{(r-1)!} x^{r-1} e^{-\alpha x} dx\end{aligned}$$

**Definition 2.13** (Verallgemeinerung Fakultät).

$$\Gamma : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R} \quad \Gamma(r) := \int_0^\infty y^{r-1} e^{-y} dy$$

**Definition 2.14** (Gamma-Verteilung). *gegeben:*

- $\alpha > 0$  *Skalenparameter*
- $r > 0$  *Formparameter*

$\Gamma_{\alpha,r}$  *Wahrscheinlichkeitsmaß mit Dichtefunktion*

$$\gamma_{\alpha,r}(x) := \frac{\alpha^r}{\Gamma(r)} x^{r-1} e^{-\alpha x}$$

**Beispiel 2.15** (Exponentialverteilung).  $\epsilon_\alpha := \Gamma_{\alpha,1}$

### 2.5.3 Die Beta-Verteilung

Wieder Gesucht: W-Keit, dass die  $k$ -te Lieferung/Schadensfall vor Zeitpunkt  $c$  ankommt; allerdings zeitlich begrenzt auf Intervall  $(0, 1)$ .

**Definition 2.16** (Euler'sche Betafunktion).  $a, b > 0$

$$B(a, b) = \int_0^1 s^{a-1} (1-s)^{b-1} ds$$

**Definition 2.17.** *W-Raum*  $((0, 1), \mathcal{B}_{(0,1)})$ .

$$\beta_{\mathbf{a},\mathbf{b}} := \mathbb{P}(T_{r:n} \leq c) := \int_0^c \beta_{a,b}(s) ds$$

$$\beta_{a,b}(s) := \frac{1}{B(a,b)} s^{a-1} (1-s)^{b-1}$$

*Hier wird durch  $B(a,b)$  geteilt, (also Normierung, da um Dichtefunktion das Integral drum steht).*



## 2.6 Normalverteilung

**Motivation:** Projektion der Gleichverteilung auf einer unendlichdimensionalen Kugel mit unendlichem Radius auf die 1. Komponente W-Raum

$$(\Omega_N = \overline{B_{\sqrt{(vN)}}(0)}, B_{\Omega_N}^N, \mathcal{U}_{\Omega_N}).$$

**Theorem 2.18** (Normalverteilung als Projektion einer unendlichdim. GLV).  
Es gilt

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \mathbb{P}_N(a \leq X \leq b) = \int_a^b \frac{1}{\sqrt{2\pi v}} e^{-\frac{x^2}{2v}} dx$$

**Definition 2.19** (Normalverteilung = Gaußverteilung). Das W-Maß  $\mathcal{N}_{m,v}$  auf dem W-Raum  $(\mathbb{R}, \mathcal{B})$  mit der Dichtefunktion

$$\Phi_{m,v}(x) := \frac{1}{\sqrt{2\pi v}} e^{-\frac{x-m}{2v}}$$

heißt Normalverteilung oder Gaußverteilung mit Erwartungswert  $m$  und Varianz  $v$ .

- $\mathcal{N}_{0,1}$  Standardnormalverteilung
- $\Phi_{m,v}$  heißt Gauß'sche Glockenkurve

SKIZZENmerkblatt mit allen Verteilungen!

## 2.7 Zusammenfassung - Kapitel 2

	mit Zurücklegen	ohne -, Nr.	ohne -, Farbe
Gleichverteilung	$(\bar{\Omega}, \bar{\mathcal{F}}, \bar{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\bar{\Omega}})$	$\mathcal{U}_{\neq}$	
	$\downarrow \text{red. Beob.tiefe } X$	$\downarrow Y$	
geordn. Stichprobe	$(\Omega, \mathcal{F}, \mathbb{P} = \rho^{\otimes n})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}})$	
	$\downarrow \text{red. } S$	$\parallel \text{ident, da je nur 1 NR}$	
ungeordn. Stich-	$(\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{M}_{n,\rho})$	$(\tilde{\Omega}, \tilde{\mathcal{F}}, \tilde{\mathbb{P}} = \mathcal{U}_{\tilde{\Omega}}) \xrightarrow{T} (\hat{\Omega}, \hat{\mathcal{F}}, \hat{\mathbb{P}} = \mathcal{H}_{n,\vec{N}})$	

Zugehörige Wahrscheinlichkeitsmaße:

$$\begin{aligned} \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}(A) &:= \frac{|A|}{|\bar{\Omega}|} && \text{falls diskret} \\ \mathcal{U}_{\bar{\Omega}}(A) &:= \frac{\lambda^n(A)}{\lambda^n(\bar{\Omega})} && \text{falls kontinuierlich} \\ \mathbb{P}(\{\omega\}) = \rho^{\otimes n}(\{\omega\}) &:= \prod_{i=1}^n \rho(\omega_i) = \prod_{i=1}^n \frac{N_{\omega_i}}{N} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{M}_{n,\rho}(\{\vec{k}\}) &:= \binom{n}{\vec{k}} \cdot \prod_{a \in E} \rho(a)^{k_a} \\ \hat{\mathbb{P}}(\{\vec{k}\}) = \mathcal{H}_{n,\vec{N}}(\{\vec{k}\}) &:= \frac{\prod_{a \in E} \binom{N_a}{k_a}}{\binom{N}{n}} \end{aligned}$$

n-faches Produktmaß, Multinomialverteilung, hypergeometrische Verteilung

### Stichwörter

Gleichverteilung

- Laplace-Raum
- Bose-Einstein-Verteilung
- Bertrand-sches Paradoxon

Urne mit Zurücklegen

- TODO

Urne ohne Zurücklegen

- TODO

Poissonverteilung

- TODO

Wartezeitverteilung

- TODO

Normalverteilung

### 3 Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Unabhängigkeit

#### 3.1 Bedingte Wahrscheinlichkeiten

**Definition 3.1** (Bedingte Wahrscheinlichkeit von  $B$  unter der Bedingung  $A$  bzgl.  $\mathbb{P}$ ).  $(\Omega, \mathcal{F}, \mathbb{P})$   $W$ -Raum,  $\mathbb{P}(A) \neq 0$  Dann  $\exists!$   $W$ -Maß  $\mathbb{P}(\cdot|A)$  mit

$$a) \mathbb{P}(A|A) = 1$$

$$b) \text{ exist. Konstante } c_A \text{ sodass für alle } B \in \mathcal{F} \text{ gilt } \mathbb{P}(B|A) = c_A \mathbb{P}(B).$$

Das  $W$ -Maß sieht wie folgt aus:

$$\mathbb{P}(B|A) = \frac{\mathbb{P}(B \cap A)}{\mathbb{P}(A)}$$

- $\mathbb{P}(A|B)$  i.A. ungleich  $\mathbb{P}(B|A)$ .
- sowohl größer als auch kleiner ist möglich. (Klar durch Komplementbildung)

**Theorem 3.2** (Satz von Bayes und Fallunterscheidung).  $W$ -Raum  $(\Omega, \mathcal{F}, \mathbb{P})$ ,  $(B_k)_{k \in I}$  paarweise disj. Unterteilung von  $\Omega$ .

$$a) \mathbb{P}(A) = \sum_{i \in I} \frac{\mathbb{P}(A|B_i)}{\mathbb{P}(B_i)}$$

$$b) \mathbb{P}(B_k|A) = \frac{\mathbb{P}(A|B_k)\mathbb{P}(B_k)}{\mathbb{P}(A)}$$

#### 3.2 mehrstufige Modelle

#### 3.3 statistische Unabhängigkeit

#### 3.4 Existenz unabhängiger ZV, Produktmaße

#### 3.5 (3.7) asymptotische Ereignisse

## 4 Erwartungswert und Varianz

### 4.1 Erwartungswert für reellwertige Zufallszahlen

#### 4.1.1 diskreter Fall

#### 4.1.2 allgemeiner Fall